

St. Primus informiert

Juni - Juli - August

Jahrgang 2025/ 2026 Nr. 3

Gemeindebrief der Ev.- Luth. Kirchengemeinde Bargstedt

Bargstedt – Brest – Hollenbeck - Issendorf - Kakerbeck – Oersdorf - Ohrensen – Reith – Wohlerst



Sommerkonzert

Verabschiedung
Susanne von Issendorff

50 Jahre
Seniorenkreis
Oersdorf

Taufest

Kindertage

7up



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer steht vor der Tür und viele freuen sich auf die ersehnten Sommerferien. Raus in die weite Welt oder in die nähere Umgebung, sich mit Familie und Freunden treffen. Oder einfach mal ganz alleine in der Hängematte liegend die vorbeiziehenden Wolken beobachten. Was kann man alles in dieser freien Zeit anfangen?

Wie wäre es mit einem Abendessen und anschließendem Konzertbesuch gleich zu Beginn der Sommerferien? Der Posaunenchor und der Projektchor laden ein zu einem Sommerkonzert und der Förderverein bietet Getränke und Bratwurst. Und sonntags geht es mit dem Fahrrad zur Sommerkirche bei uns und in den Nachbargemeinden.

Außerdem feiert der Seniorenkreis Oersdorf ein Jubiläum. Es wird neue Wege im Konfirmandenunterricht geben. Die Kindertage stehen vor der Tür. Und der Kirchenvorstand hat über die Zukunft der Diakonenstelle entschieden. Zum Ende dieser dreimonatigen Gemeindebriefausgabe heißt es dann für uns alle Abschied nehmen. Pfarrverwalterin

in Ausbildung Susanne von Issendorff wird dann ihre Ausbildung beendet haben und ihre erste Gemeinde übernehmen.

Diese und viele weitere Informationen finden sich in der vorliegenden Gemeindebriefausgabe.

Wir wünschen gute und erholsame Sommertage!

Herzlich grüßt

Ihr/ Dein Redaktionsteam

Aus dem Inhalt:

7up	24
Ansprechpartner	34
Auf ein Wort	3
Diakonenstelle	13
Förderverein Aufwind	9
Freud und Leid	30
Gimbi-Partnerschaft	28
Gottesdienst-Kalender	20
Gruppen und Kreise	22
Impressum	35
Kindertage	27
Kirchgeld-Dank	12
Kirchenvorstand	13
Kita Fuchsbau	22
Konfi Tag in Hamburg	26
Konfirmandenarbeit	17
Krabbelgottesdienst	25
KV-Klausur	13
Mitarbeiter Dank	12
Nachruf Irmgard Naumann	15
Seniorenkreis Jubiläum	10
Sommerkonzert	8
Taufest	16
Umgemeindung	14
Verabschiedung	4
Widerspruch	33
Wir sind erreichbar	35

Und alles wird neu

"Das muss schneller, viel schneller!", ruft unser Chorleiter in der Probe. Mehr Schwung, lebendiger! Also singen wir das Lied noch einmal, schneller und mit mehr Rhythmus. Und alles wird neu. Denn man kann es spüren – Musik dringt vor bis in die Seele.

Musik tut gut. Singen tut gut. Ob es jetzt im Chor ist, wo sich viele Menschen treffen und zusammen klingen, ob wir im Gottesdienst zusammen singen oder ob es unter der Dusche ist. Singen geht nur mit dem ganzen Körper. Es ist schon erstaunlich, wie viele Muskeln in unserem Körper zusammenarbeiten, wenn wir singen. Aber eben nicht nur der Körper kommt in Bewegung, auch unsere Seele singt mit.

Mich beeindruckt immer wieder, welche Auswirkungen Musik auf den Menschen hat. Musik kann Kraft und Hoffnung geben. Sie kann von Angst und Freude erzählen. Und Musik berührt. Dabei hat jeder und jede von uns andere Zugänge zur Musik.

Wenn du einmal an dich selbst denkst: Welche Musik ist es für dich, die etwas Besonderes auslöst? Welche Musik gibt dir das Gefühl der Geborgenheit? Welche Musik weckt in dir eine Erinnerung - und wie fühlt es sich an, diese Musik zu hören? In welche Melodien kannst du dich fallen lassen - und mit welcher Musik kannst du dich getröstet und verstanden fühlen?



Foto: Lotz

Musik ist ein Geschenk Gottes. In der Bibel gibt es viele Lieder. Am bekanntesten sind vermutlich die Psalmen. Lieder, die von Freude und Sorgen berichten. Lieder, die von der Schönheit der Natur berichten oder die von Hoffnungslosigkeit erzählen.

"Ich singe gegen die Angst", hat der Liedermacher Reinhard Mey gesagt. Musik kann die Perspektive verändern, Mut geben, vor allem dann, wenn man gemeinsam singt.

Vielleicht ist Singen darum auch so ein wichtiger Teil für unsere Gemeinschaft. Singen ist wie ein "Trotz allem" in Zeiten, in denen es von negativen Nachrichten und Hoffnungslosigkeit nur so wimmelt. Und genau da ist sie da, diese neue Wirklichkeit. Die Stimmung ändert sich. Wir singen zusammen - jeder und jede auf ganz eigene Weise. Und alles wird neu.

Im Psalm 104 heißt es im 33. Vers: „Ich will dem HERRN singen mein Leben lang, meinem Gott lobsingend, solange ich bin.“ Also, worauf warten wir?

Dass du wunderbare Momente hast mit Musik, die zu dir spricht: Das wünsche ich dir!

Susanne von Issendorff

Eine gemeinsame Zeit geht zu Ende

Am 01. März des vergangenen Jahres eröffnete sich für alle ein neuer Wegabschnitt. Susanne von Issendorff begann eine Ausbildung zur Pastorin und bekam mich als Mentor an die Seite gestellt, und wir als Gemeinde bekamen eine neue Hauptamtliche als „angehende Pastorin“. Damit musste sich erst einmal alles neu finden. Es wurde sehr schnell ein richtig gutes Zusammenspiel.

Eine gute Zeit

Mit offenem Herzen und großem Engagement hat sich die „Auszubildende“ eingebracht. Bald war für viele gar nicht mehr zu merken, dass sie eine Lernende war. Viele Menschen haben sich an ihr und sich mit ihr gefreut, dass sie hier ist. Mit ihren Impulsen hat sie unser Miteinander bereichert.

Beherzt hat sie immer mehr Aufgaben einer Pastorin übernommen. Meine Rolle als Mentor bestand unter anderem darin, „hinter den Kulissen“ mit ihr zu arbeiten. Wir haben so manches vorher bedacht und nachher reflektiert oder grundsätzliche Herausforderungen von Theologie, Pfarramt und Kirche im Blick gehabt. Ebenso waren Ausbildungs- und Prüfungselemente zu begleiten.

Eigene Akzente hat sie gesetzt mit der Initiierung der Taizé-Andachten im Winterhalbjahr, dem Beginn von Krabbelgottesdiensten oder monatlichen Andachten in der KiTa Fuchsbau in Oersdorf. Mit mehr Personal sollte es auch mehr Angebote geben.



Susanne von Issendorff
Foto: Hellmich

Eine Mitarbeiterin weniger

Mit dem Weggang unserer Diakonin Alena Tamke veränderte sich die Situation. Uns fehlte nun eine Mitarbeiterin. Wie gut, dass Susanne von Issendorff da ist! Sie hat den Vorkonfirmandenunterricht sowie die Verantwortung für die Kindertage wie selbstverständlich übernommen. Wie dankbar sind wir und bin ich, dass wir als Team diese Herausforderung so meistern können.

Gerne wären wir weiterhin gemeinsam unterwegs, aber es ist ein Wegabschnitt. Von vorneherein war klar: Ihre Ausbildung endet mit dem 31. August 2026.

Verabschiedung

So wie wir uns alle miteinander finden mussten, so müssen wir uns nun voneinander verabschieden.

Im Gottesdienst am 30. August um 10.00 Uhr werden wir Susanne von Issendorff verabschieden. Im Anschluss laden wir zu einem Empfang in der Kirche ein.

Wie geht es weiter?

Für den Krabbelgottesdienst werden Mitarbeitende gesucht.

Sehr dankbar sind wir, dass sich für die Taizé-Andachten bereits ein Team gefunden hat, das im Winterhalbjahr diese Andachten fortführen wird.

Wir hoffen, dass die Diakonenstelle im Laufe des Jahres neu besetzt wird. Bis dahin werden wir schauen, wie wir mit den vorhandenen Mitarbeitenden den Aufgaben gerecht werden können.

Zu ihrer Zeit in Bargstedt hat sich Susanne von Issendorff im Interview mit mir geäußert.

Im Gespräch: Susanne von Issendorff

Liebe Susanne, Du hast eine neue Berufsausbildung angefangen. Du wirst Pastorin. Im Amtsdeutsch unserer Kirche: Pfarrverwalterin. Mit welchen Gedanken hast Du angefangen?

Angefangen habe ich mit großer Freude und ganz schön viel Respekt. Ehrenamtlich kannte ich die Arbeit in und für die Kirche. Aber jetzt hauptamtlich? Doch es war mein Herzenswunsch, dass ich einmal Pas-

torin werde. Meine Gedanken gingen von: „Was mache ich da eigentlich? Schaffe ich das?“ bis hin zu: „Das ist mein Weg!“ Besonderen Respekt hatte ich vor Beerdigungen. Das war ein ganz neues Feld für mich. Inzwischen empfinde ich sie als eine dankbare Aufgabe.

Wie hast Du unsere Kirchengemeinde erlebt?

Eine große Offenheit, so viel Herzlichkeit und liebe Menschen habe ich erlebt. Ich habe offene Türen erlebt, sehr viel Vertrauen und Freude am Glauben. Ich habe erlebt, dass Menschen gemeinsam beten und singen. Ich durfte eine Kirchengemeinde erleben, die aus dem Glauben heraus lebt und feiert. Ich habe aber auch erlebt, dass manche Dinge frustrierend sind. Wenn wir zum Beispiel eine gute Idee hatten, aber nur wenige Menschen kamen.

Du hast einen besonderen Weg eingeschlagen. Du hast nicht Theologie studiert und dann ein Vikariat absolviert. Du hattest bereits Deinen Beruf als Erzieherin und bist als Quereinsteigerin in den Beruf der Pastorin gekommen. Wie soll man sich das vorstellen: Was musstest Du lernen, um Pastorin zu werden?

Die meiste Zeit der Ausbildung bin und war ich in der Gemeinde. Das ist auch die intensivste Zeit. Da habe ich deutlich am meisten gelernt.

Am Anfang bin ich bei vielen Veranstaltungen mitgelaufen. Ich habe erlebt, wie Du, Andreas, Gespräche geführt hast. Nach und nach habe ich dann selber Aufgaben übernommen. Gottesdienste haben wir besprochen, ebenso Taufen, Trauungen und Beerdigungen.



Pastor Hellmich und
Pfarrverwalterin i. A. von Issendorff

Aber auch Fragen der Seelsorge oder die eigene Rolle als Pastorin. Für diese Gespräche und Reflektionen bin ich so dankbar! Ich habe die Kirchenvorstandssitzungen geleitet und verantworte inzwischen den Vorkonfirmandenunterricht.

Einige Male war ich in Hannover, Hildesheim oder Bielefeld. Da ging es dann um Themen wie: Bauen und Verwalten, Konfirmandenarbeit oder Öffentlichkeitsarbeit. Es ging so manches Mal um theologische Themen. Ich habe viel gelesen und hatte und habe ständig Fragen.

Welche besonderen Herausforderungen hast Du in Deiner Zeit der Ausbildung gesehen?

Am Anfang war es für mich herausfordernd, meine Rolle neu zu definieren. Wer bin ich in der Gemeinde?

Dann ist die Woche plötzlich anders getaktet. Eben nicht von Montag bis Freitag arbeiten und dann zwei Tage Wochenende. Daran habe ich mich aber sehr schnell gewöhnt.

Am Anfang waren auch lange Sitzungen am Abend eine echte Herausforderung. Ich war eher der Morgenmensch und abends schnell müde. Aber auch das hat sich gewandelt. Jetzt sind lange Sitzungen kein Problem mehr.

Ich empfinde die Zeit der Ausbildung als zu kurz. Es gibt noch so manches, wo ich mir mehr Sicherheit wünsche. Was in der Ausbildung fast keinen Raum eingenommen hat, sind die Sachen, die am Schreibtisch passieren. Also Anträge schreiben oder auch die Frage, wo ich Zuschüsse bekomme. „Wie ist das mit dem Haushalt?“ und ähnliches.

Ich denke aber, dass man vieles davon nur lernen kann, wenn man es selber tut.

Herausfordernd empfand ich ebenfalls Situationen, in denen ich Anforderungen nicht gerecht geworden bin. Ich bin ziemlich kritisch mit mir und habe mich so manches Mal über mich selber geärgert.

Auf welche Erfahrungen und Erlebnisse siehst Du gerne zurück?

Mir kommt so manches Gespräch in den Sinn. Trauergespräche, Gespräche zu Ehejubiläen, Geburtstagsbesuche oder Taufgespräche.

Ich denke sehr gerne an die Abende der Stille, an Taizé-Andachten und an die Ostergottesdienste. Besondere Freude hatte ich an unseren Dialogpredigten.

In meinem Herzen habe ich viele Begegnungen mit besonderen Menschen.

Ich nehme die Erfahrung von so mancher Vorbereitungsrunde mit,

wenn wir zum Beispiel über den Mitarbeiterdank nachgedacht haben.

Ich nehme schöne Erfahrungen aus Gottesdiensten mit. Egal, ob ich sie selber gehalten habe oder als Gottesdienstbesucherin da war.

Ich sehe die Kinder vom Krabbelgottesdienst vor mir und bin dankbar für die Andachten in der KiTa.

Ich nehme die wertvolle Erfahrung mit, mit Dir, Andreas, alles besprechen zu können. Dein Vertrauen hat mir so gutgetan und mich bestärkt.

Nach 1 ½ Jahren geht Deine Ausbildung zu Ende. Nach erfolgreichem Abschluss wirst Du am 01.09.2026 Pastorin auf Probe.

Wohin führt Dich Dein Weg?

Ich werde ab dem 1. September die neue Pastorin in der Kirchengemeinde Burweg sein. Das heißt, wenn ich im Kolloquium bestehe. Das ist dann eine halbe Stelle. Mit der anderen halben Stelle werde ich im Kirchenkreis Stade arbeiten.

Was nimmst Du aus Bargstedt für Deinen weiteren Weg mit?

Ich nehme die Kraft mit, die ich hier bekommen habe. Ich weiß, dass es der richtige Weg für mich ist, Pastorin zu werden. Das habe ich hier in Bargstedt durch Euch erfahren. Und wenn es mal schwierig wird, dann weiß ich mich gehalten und vertraue auf Gott.

Was möchtest Du uns als Gemeinde auf den Weg mitgeben?

In erster Linie ein Danke von ganzem Herzen! Ich habe Euch als eine sehr offene und fröhliche Gemeinde kennengelernt. Eine Zeit lang durfte ich mit Euch gehen. Das war ein Geschenk des Himmels!

Liebe Susanne,
danke für diese Einblicke.
Danke, dass wir zusammen diesen Weg gehen konnten.
Mehr bei der Verabschiedung am 30. August um 10.00 Uhr.
Gott segne Dich mit Blick auf die verbleibende Zeit hier ... und auf Deinen weiteren Weg.

Andreas Hellmich

AMOS 5,24

Es ströme aber das **Recht** wie
Wasser und die **Gerechtigkeit**
wie ein **nie versiegender Bach**. «

Monatsspruch JULI 2026

Einladung zum

SOMMER KONZERT



2026



WANN:
**DONNERSTAG,
25.06.2026**



19:00 UHR



WO:
**HINTER
DER KIRCHE**

AB 18.30 UHR

bietet der
Förderverein Aufwind
Getränke und
Bratwurst an.



Der Posaunenchor Bargstedt
und der
Projekt-Chor Bargstedt
haben wieder ein
buntes Programm zusammengestellt.

*... Genuss
für alle Sinne...*

Herzlich Willkommen! ♥



Mitgliederversammlung 2026

18. Mitgliederversammlung von Aufwind – Rückblick und Ausblick

Auf der 18. Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 11. März 2026, erhielten die Teilnehmenden ein letztes Mal von unserer Diakonin Alena Tamke einen Einblick in die Kinder- und Jugendarbeit des vergangenen Jahres. Für ihren engagierten Einsatz danken wir ihr herzlich.



Turnusgemäß standen auch Wahlen an. Nach 16 Jahren im Vorstand stellte sich Christa Piefel nicht erneut zur Wahl als 1. stellvertretende Vorsitzende. Christa war für Aufwind weit mehr als ein Vorstandsmitglied – sie war über viele Jahre eine tragende Säule der Arbeit. Für dieses außergewöhnliche Engagement und die vielen investierten Stunden sind wir ihr sehr dankbar. Ganz verabschieden müssen wir uns glücklicherweise nicht: In der Mitarbeiterrunde wird sie weiterhin aktiv bleiben.

Zur neuen 1. stellvertretenden Vorsitzenden wurde Anja Wohlers aus Bargstedt gewählt. Wir freuen uns über ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, und heißen sie im Vorstand willkommen.

Der Vorstand setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

Frank Neuber (1. Vorsitzender), Anja Wohlers (1. stellvertretende Vorsitzende), Uta Dittmer (2. stellvertretende Vorsitzende), Bianca Lemmermann (weiteres Vorstandsmitglied) und Christina Quelle (Kassenwartin).

Der Vorstand trifft sich gemeinsam mit weiteren Mitarbeitenden in der Regel einmal im Monat, um die Aktionen und Angebote für das laufende Jahr zu planen. Wer Interesse hat, sich einzubringen und die Arbeit von Aufwind aktiv mitzugestalten, ist herzlich eingeladen, sich bei einem der Vorstandsmitglieder zu melden.



Herzlichen Glückwunsch zum 50. Geburtstag!

In der Mitte des Lebens ist er nun:
der Seniorenkreis Oersdorf.



v.l.: Frau Uhlhorn, Rosemarie Fitschen, Peter Blohm,
Klaus Fitschen (Klaus Buur) (Fotos: Archiv)

Am 12. Januar 1976 wurde erstmals zu einem Seniorenkreis eingeladen. „Alle Frauen und Männer ... vom 65. Lebensjahr an möchten sich bitte diese Termine merken und sind herzlich eingeladen. Schwester Grete wird ... mit bereitwilligen Helferinnen die Nachmittage gestalten und die Gäste versorgen. Das wird sicher viel Freude und Abwechslung bringen.“ So wird Pastor Uhlhorn aus einem Gemeindebrief zitiert, nachzulesen in der Chronik von Oersdorf und Kohlenhausen, die von Georg und Christa Schnackenberg herausgegeben wurde (S. 274).

Die Anfänge

Bereits in den Anfängen ist die Geschichte des Seniorenkreises mit Schnackenbergs verbunden. Wo traf man sich zunächst? In der früheren

Schulklasse, in der der der Kinderspielkreis sein zuhause hatte, also dem Gebäude, in dem Schnackenbergs wohnen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer saßen auf kleinen Kinderstühlen. Die Basteltische wurden zu Kaffeetafeln. Im Laufe der Zeit gab es größere Stühle und Porzellan-Geschirr. 1993 zog der Seniorenkreis ins neu errichtete Dorfgemeinschaftshaus um.

Verantwortung übernehmen

Prägende und helfende Personen sind ausführlich in der genannten Chronik nachzulesen.

50 Jahre sind inzwischen ins Land gegangen. Heute sorgen Martina Müller, Annette Gifhorn-Heins, Karin Deden und Heidrun Seba für ein abwechslungsreiches Programm.

Doch was wäre der Senioren-nachmittag, wenn nicht tatkräftige Männerhände beim Hin- und Her-räumen anpacken würden? Waren es zuvor Hermann Klug und Hans-Hinrich Bredehöft, sind es heute



v.l.: Grete Schröder, geb. Ehlers, Adelheid Fitschen (Pony), Katharina Tipke, geb. Deden, Adelheid Deden, geb. Dammann, Anna Schröder (Mühle)

Bernd Dammann und Uwe Balkenohl.

In der Erinnerung

Schaut das Team auf prägende Ereignisse zurück, werden zum Beispiel die jährlichen Ausfahrten im Juli erinnert. Manches Mal ging es zusammen mit dem Seniorenkreis **Brest/ Reith/ Wohlerst auf große Fahrt**, einige Jahre sogar mit zwei Reisebussen. Oder es wurden gemeinsame Vortragsnachmittage organisiert, an denen alle ihre Freude hatten.

Nachhaltig geprägt hat die Corona-Zeit 2020. Damit der Kontakt nicht verloren geht, hat sich das Team viel einfallen lassen. Alle vier Wochen gab es große Briefumschläge für die Teilnehmenden des Seniorenkreises, in denen unter anderem Rätsel, Geschichten und vor allem persönliche Briefe zu finden waren. Oder es wurde selbstgemachte Marmelade verteilt ... oder mit anderem überrascht.

Vor Augen stehen die jährlichen Begegnungen mit der Kita Fuchsbau, bei denen jung und alt beieinander sind.

Hier ist etwas los!

Nach wie vor lockt ein attraktives Programm. Mal geht es um Fitness, mal klärt die Polizei auf. Bürgermeister oder Seniorenbeirat berichten oder anderes Unterhaltendes wartet auf die, die sich auf den Weg machen. Hermann Kühn sorgt mit einer seiner Gitarren für die musikalische Untermalung und unterstützt mit einer Andacht. Selbstverständlich dürfen Kaffee und Kuchen nicht

fehlen. Hat jemand Geburtstag, lässt diejenige es sich oft nicht nehmen, selbst im hohen Alter auch noch selbst einen Geburtstagskuchen zu backen.

Kurzum: Im Seniorenkreis ist etwas los!

Motivation

Was motiviert das Team? Zum einen passt die Teamzusammensetzung. Egal, ob Programmgestaltung, Dekoration oder Kuchen backen: **Gegenseitig ergänzen sich alle prima und können sich alle aufeinander verlassen.** „Wir sind ein wunderbares Team.“ heißt es.

Zum anderen macht es Freude, Kontakte zu Menschen zu knüpfen, die man sonst nicht hätte. Selbstverständlich ermutigt auch, wenn die Rückmeldungen positiv sind: „Was für ein schöner Nachmittag.“

Geburtstagsfeier

Ein Geburtstags-Ausflug ist für den **07. Juli** geplant:

14.30 Uhr Kaffee und Kuchen sowie
Besichtigung der
Gewürzmanufaktur Büchel
in Ahlerstedt

16.30 Uhr DGH Oerdorf

17.30 Uhr Abendessen mit Grillwurst
ca. 18.30 Uhr Ende

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

**Herzlichen Dank
allen Mitarbeitenden!**

Ein gelingendes Geburtstagsfest und viele erfüllte Seniorennachmittage, die zum Segen werden, wünscht im Namen des Kirchenvorstandes

Andreas Hellmich

DANKE

... für das Freiwillige Kirchgeld.

Damit wird uns als Kirchengemeinde finanziell unter die Arme gegriffen. Danke für 12.970 €, die bisher durch das Freiwillige Kirchgeld zusammengekommen sind. Was machen wir damit?

Jeder, der gerade das Gemeindehaus betritt, sieht: Hier ist etwas im Umbruch.

Wände und Türen sind bereits neu gestrichen. Im Sommer soll der Fußboden im Saal grundgereinigt und neu hergerichtet werden. Für das Foyer sollen neue Sitzmöbel angeschafft werden. Einiges ist noch in Planung. Möglichkeiten, die wir dank dieser finanziellen Unterstützung haben!

DANKE

... für die Kirchenmitgliedschaft.

Kirchenmitgliedschaft unterstützt unsere Gemeinde nachhaltig. Spenden sind hilfreich, doch sie sind eine Unterstützung für den Augenblick.

Langfristig ist die Finanzkraft der Gemeinde wesentlich von der Anzahl der Kirchenmitglieder bestimmt. Diese Zahl ist eine Schlüsselzahl bei der Berechnung vieler Gelder, die aus dem großen Topf der Kirchensteuerzahler an uns weitergereicht wird.

Danke all denen, die mit ihrer Mitgliedschaft dauerhaft dafür Sorge tragen, dass es Gebäude und Personal gibt. Somit sind Angebote für jung und alt zu gestalten. Wenn ein Pastor oder eine Pastorin gebraucht



Eingang zum Gemeindehaus

Foto: Hellmich

wird, dann ist er oder sie auch da. Dann steht auch eine Kirche zur Verfügung genauso wie ein Gemeindehaus. Musik erklingt. Veranstaltungen werden gut vorbereitet ... Denn all das ist möglich, solange wir diese finanziellen Möglichkeiten haben. DANKE!

DANKE

... allen Mitarbeitenden

Geld allein ist jedoch nicht alles. Ein wahrer Schatz sind die Menschen, die sich mit ihren Ideen und Möglichkeiten, mit ihrer Zeit und Kraft für die Gemeinde einsetzen. Egal ob es bei der Erstellung oder beim Austragen des Gemeindebriefes ist, beim Singen oder Musizieren, in Jugend- oder Seniorenarbeit, bei der Grünpflege oder der Gremienarbeit.

Ganz egal, was man sich vor Augen hält: Es sind Menschen, die etwas machen.

Allen Mitarbeitenden wollen wir am **Mitarbeiterdank-Sonntag**

DANKE sagen.

Also bitte schon einmal den **20. September** im Kalender festhalten. Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zeit miteinander.

KV in Klausur

Manche Dinge lassen sich besser beraten, wenn dafür zusammenhängend Zeit füreinander und miteinander ist. Um das zu ermöglichen, ist der Kirchenvorstand in Klausur nach Berensch (bei Cuxhaven) gefahren. Es war Zeit mit Dingen zum Entspannen und Zeit, kreativ zu arbeiten.



Kreativ-Schmiede
Foto: Hellmich

Leitwort

Dabei haben wir in einem kreativen Prozess ein Leitwort gesucht, um zu beschreiben, wie wir uns verstehen wollen und was uns als Gemeinde bestimmen soll. Heraus kam:

St. Primus – eine offene Tür

Die offene Tür der Kirche ist im Grunde ein Symbol. Wir möchten daran arbeiten, dass sich Türen öffnen und Menschen Zugang finden.

Zugang zu einer Gruppe von Men-

schen, die sie als Gemeinschaft erleben. Hier kann jede und jeder so sein, wie er ist. Hier findet er oder sie ein offenes Ohr oder Begleitung oder ein Tätigkeitsfeld, wie er oder sie sich einbringen kann. Egal, ob jung oder alt.

Zugleich möchten wir einen Zugang zur Welt des Glaubens öffnen. So vielgestaltig das Leben und die Lebensgeschichte von Menschen ist, so ergeben sich ganz unterschiedliche Zugänge. Dieses möchten wir ermöglichen.

Darüber hinaus haben wir eine wesentliche Entscheidung zur Diakonenstelle getroffen.

Diakonenstelle

Nach dem Weggang unserer Diakonin Alena Tamke stand zunächst in Frage, ob wir uns weiterhin eine Diakonenstelle leisten können.

Nach Beratungen mit dem Förderverein „Aufwind“ und im Kirchenvorstand sind wir uns einig geworden, dass diese Stelle wieder besetzt werden soll. Zunächst ist die Besetzung bis Ende 2030 befristet. Dieses hat mit Planungszeiträumen in unserer Landeskirche zu tun. Wir verfolgen jedoch das Ziel, die Stelle auch über 2030 hinaus zu erhalten.

Aufgrund einer Gesetzesänderung sind Diakone und Diakoninnen inzwischen grundsätzlich bei der Landeskirche angestellt. Dadurch sind die **Verfahrensabläufe langwieriger**. Wir haben intensiv an der Stellenausschreibung gearbeitet und inzwischen das Nötige veranlasst.

Sobald die Landeskirche die Wiederbesetzung freigegeben hat, ist die Anzeige unter anderem auf www.kirche-bargstedt.de abrufbar.

Wo gehöre ich hin? Umgemeindung möglich

Es geht einfach nicht mehr zuhause. Die Einschränkungen sind zu groß. Was soll man machen, wenn die Gesundheit so angegriffen ist, dass es in den eigenen vier Wänden einfach nicht mehr geht? Der Umzug ins betreute Wohnen oder ins Pflegeheim erfolgt. Oder erfolgt der Umzug zum Beispiel, weil der Wohnraum kleiner werden soll oder die Kinder näher sind?

Manchmal bekommen wir die Rückfrage, warum wir uns als Kirchengemeinde eigentlich nicht melden, wenn ein besonderer Geburtstag war. Ganz einfach: Weil die Umgezogenen nicht mehr unsere Gemeindeglieder sind, wenn sie nun außerhalb unserer Kirchengemeinde wohnen.

Weil es immer mal wieder Rückfragen gibt, folgende Hinweise.

Wo ich wohne ...

Grundsätzlich gilt. Wo ich wohne, gehöre ich automatisch zur Kirchengemeinde. Das heißt: neuer Wohnort – neue Kirchengemeinde.

Wenn ich mich aber weiterhin meiner bisherigen Kirchengemeinde verbunden fühle und gerne von ihr besucht oder benachrichtigt werden möchte, muss ich aktiv werden.

Was ist zu tun?

1. Schriftlich in Papierform oder digital ist eine Erklärung abzugeben gegenüber der Kirchengemeinde, zu der ich gehören möchte.
2. Die gleiche Erklärung gebe ich gegenüber der Kirchengemeinde ab, in der ich neuerdings wohne.



Wenn ich es nicht selbst mache, erledigt es die Kirchengemeinde, zu der ich gehören möchte.

3. Mit dem Tag, an dem die Erklärung in der Kirchengemeinde eingeht, zu der ich gehören möchte, bin ich dort Mitglied.

4. Habe ich gleich bei der Ummeldung meiner bisherigen Kirchengemeinde Bescheid gegeben, bleibe ich dort Mitglied.

Doppelmitgliedschaft ...

ist ebenso möglich.

Auch jetzt gilt: Ich gehöre automatisch dorthin, wo ich wohne.

Ich kann aber zusätzlich eine Erklärung bei der Kirchengemeinde abgeben, zu der ich ebenfalls gehören möchte wie zum Beispiel zu meiner bisherigen Kirchengemeinde.

Dann muss ich lediglich angeben, wo meine Erstmitgliedschaft sein soll.

Dort kann ich dann zum Beispiel mein Wahlrecht ausüben. Diese Kirchengemeinde bleibt auch für mich zuständig.

Informiert werde ich aber von beiden Kirchengemeinden.

Andreas Hellmich

Im Gedenken an Irmgard Naumann

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.“ (Ps 37,5) Mit diesen Worten ist die Todesanzeige von Irmgard Naumann überschrieben. Sie verstarb am 15. März 2026 kurz nach ihrem 86. Geburtstag.

Ihre Wege führten oftmals in Kirche und Gemeindehaus, denn von 1988 bis 1994 wirkte sie als Vertreterin für Ohrensen im Kirchenvorstand mit.

In diese Zeit fiel zum Beispiel die Wiederbesetzung der Pfarrstelle. Nach der Ära Uhlhorn musste ein neuer Pastor gefunden werden und wurde gefunden in Gestalt von Pastor Friedrich Weßeler.

Ebenso fiel in diese Zeit der Neubau des Gemeindehauses. Bis dahin war der „Alte Konfirmandensaal“, wie er mitunter heute noch genannt wird, das Gemeindehaus (heute das Wohnhaus An der Kirche 12).

Geschaffen wurde ein Gemeindehaus, das bis heute von vielen wertgeschätzt wird. Für den Kirchenvorstand damals aber ein Wagnis, das eingegangen wurde. Wie gut, dass es gewagt wurde!

An alledem hat Irmgard Naumann mitgewirkt. Wir sehen dankbar auf die Spuren ihres Wirkens zurück und vertrauen sie und all die, die um sie trauern, der Fürsorge Gottes an.

Andreas Hellmich



Taufest in Reith

JUNI
28.

Taufe - Gottes
Geschenk!



Open air Gottesdienst auf
der Wiese hinter dem
Dorfgemeinschaftshaus

Im Anschluss gibt es Sekt,
Kaffee und Kekse

10:00
UHR

Änderung in der Konfirmandenarbeit

Nach den Sommerferien beginnt **etwas Neues für unsere Hauptkonfirmandinnen und -konfirmanden**:

Sie werden gemeinsam mit dem Hauptkonfirmanden-Jahrgang aus Harsefeld unterrichtet.

Hintergründe

Unsere Jahrgänge werden zunehmend kleiner. Waren es in diesem Jahr 16, sind die neuen Konfis 11, davon 2 aus Nachbar-Gemeinden. Je kleiner die Gruppe wird, umso **geringer sind die Möglichkeiten und der Spaß-Faktor**.

Es ist wie beim Ballspielen. Mit zwei Personen kann man sich einen Ball zuspielen, mit 6 kann man immerhin schon zwei Mannschaften bilden, **doch richtig Spaß macht es mit zwei richtigen Mannschaften**.

Ähnlich ist es auch im Konfirmandenunterricht. Es ist ein Unterschied, ob 10 oder 50 zusammenkommen. Egal, ob wir singen, spielen oder arbeiten: Es ist ein ganz anderes Gruppenerlebnis.

Damit werden auch andere Dinge möglich. Zum Beispiel wird unter Konfirmanden-Mannschaften aus ganz Deutschland ein Konfi-Cup bei Fußball ausgespielt. Sind beim nächsten Mal auch Bargstedter in der Mannschaft? Oder in der mitreisenden Fan-Gruppe?

Gemeinsam am Start

Mitarbeitende aus Harsefeld und Bargstedt gestalten gemeinsam den Unterricht. Der Unterricht findet für

alle mal in Harsefeld, mal in Bargstedt statt. Gemeinsam fahren wir auf Freizeit.

Am 20. Juni 2027 wird der Vorstellungsgottesdienst von allen gemeinsam in Harsefeld sein.

Die Konfirmation zum Abschluss erfolgt in der jeweils eigenen Gemeinde.

Da das Konfirmandenjahr anders konzipiert ist als bisher, verschiebt sich unser gewohnter Termin der Konfirmation.

Konfirmationstermin

Die Konfirmation bei uns findet am 27. Juni 2027 statt.

Vorkonfirmandenunterricht

Der Vorkonfirmandenunterricht findet wie bisher in Harsefeld als Unterricht in der 4. Klasse und bei uns als Unterricht in der 7. Klasse statt.

Wir nehmen auch wie bisher junge Leute in den Vorkonfirmandenjahrgang auf, die in Harsefeld den Unterricht in der 4. Klasse nicht mitgemacht haben. Das Anmeldeformular ist auf unserer Homepage zu finden.

Die Termine des Unterrichtsjahres werden rechtzeitig den Angemeldeten bekanntgegeben.

Zum Vormerken:

Die „Neuen“ werden in einem **Be-grüßungsgottesdienst**

am 23. August um 10.00 Uhr

willkommen geheißen.

Andreas Hellmich



Herzlich willkommen in unseren Gottesdiensten!

Wir laden ein
in unsere St. Primus – Kirche

7. Juni 10.00 Uhr Festgottesdienst zur Goldenen und Diamantenen
Konfirmation, mit Posaunenchor
Pastor Hellmich und Pfarrverwalterin i. A. von Issendorff
14. Juni 10.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Kalmbach
21. Juni 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
Pfarrverwalterin i. A. von Issendorff
28. Juni 10.00 Uhr **Taufest in Reith** am Dorfgemeinschaftshaus
Pastor Hellmich und Pfarrverwalterin i. A. von Issendorff

5. Juli 10.00 Uhr Sommerkirche in Ahlerstedt
Pastorin Kalmbach
12. Juli 10.00 Uhr Sommerkirche in Harsefeld
Pastor Monsees
19. Juli 10.00 Uhr Sommerkirche in Bargstedt
Pastor Heinrich
26. Juli 10.00 Uhr Sommerkirche in Ahlerstedt
Pastor Hellmich
- 14.30 Uhr **Taufgottesdienst** in Bargstedt
Pastor Hellmich
2. August 10.00 Uhr Sommerkirche in Harsefeld
Pastor Beneke
9. August 10.00 Uhr Sommerkirche in Bargstedt zum Abschluss der
Kindertage
Pfarrverwalterin i. A. von Issendorff

15. August 9.00 Uhr Einschulungsgottesdienst
Samstag
Pfarrverwalterin i. A. von Issendorff
16. August 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfarrverwalterin i. A. von Issendorff

23. August 10.00 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung der Vorkonfirmanden und Vorkonfirmandinnen
Pastor Hellmich
30. August 10.00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung der Pfarrverwalterin i. A. Susanne von Issendorff
Pastor Hellmich
6. September 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)
Pastor i. R. Keilhack

Weitere Taufmöglichkeiten im Jahreslauf:

Die Taufe sollte frühzeitig im Kirchenbüro angemeldet werden, weil im Regelfall höchstens drei Taufen vorgesehen sind, wenn die Taufe im regulären Gottesdienst des Sonntags integriert ist.

Im **Regelfall** findet die Taufe zu den genannten Terminen im Gemeindegottesdienst um **10.00 Uhr** statt.
Ausnahmen bestätigen die Regel.

13. Sept. * 11. Okt. um 14.30 Uhr * 01. Nov. um 10.30 Uhr * 13. Dez.



Ab Ostern ist unsere Kirche wieder eine verlässlich geöffnete Kirche und lädt ein zu Besichtigung und stiller Andacht in der Zeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Sommerkirche 2026

In den Sommerferien kommen wir seit einigen Jahren zusammen als Sommerkirche.

Einer für drei: ein gemeinsamer Gottesdienst für die drei Gemeinden unserer Region Ahlerstedt, Bargstedt und Harsefeld.

Für einige Gottesdienste gibt es besondere Aktionen. Das Wetter wird hoffentlich sommerlich sein. Warum also nicht mit dem Fahrrad zum Gottesdienst in die Nachbargemeinde fahren? Vielleicht auch mit anderen zusammen?

Wer in Gemeinschaft fahren möchte, kann sich jeweils um 9.15 Uhr an der Kirche treffen und dann gemeinsam zum Gottesdienstort fahren. Wer schon weiß, dass er mit dem Rad fährt, kann sich ja auch schon vorher dazu verabreden und es weitersagen.



Herzlich willkommen in den Gruppen und Treffen!

Für Kinder und Jugendliche

Eltern-Kind-Gruppen

für Eltern u. Kleinkinder ab 3
Monaten bis 3 J.,
donnerstags 9.30 -11.00 Uhr im GHS,
Franziska Stelling, Tel. 01729375830

Spielgruppen

für Eltern und Kinder von 2 bis 4,5 J.
im GHS, montags 15.00 -17.00 Uhr
Marina Kunkel, Tel. 0151/ 58578083 ,
mittwochs 15.30 - 17.30 Uhr
Franziska Stelling, Tel. 01729375830

7up

für Mädchen u. Jungen v. 7 bis 11 J.
am ersten Donnerstag im Monat,
16.00 -17.30 Uhr im GHS,
Pastorin Meriam Kalmbach,
Tel. 017655043006

New Generation NG

Der Jugendkreis für alle ab der 8.
Klasse. Jeden 2. und 4. Mittwoch im
Monat 19.00 - 20.30 Uhr,
Lea Holsten, Tel. 04164 8756221

Für Erwachsene

Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige von an Demenz Erkrankten

Jeden 1. Montag im Monat
19.00 Uhr im GHS
Elke Wiebusch, Tel. 01575 1787419
E-Mail: breddenbeck04@aol.com

Offener Gesprächskreis

um 19.30 Uhr, im GHS,
Termine bitte erfragen.
Elke Wiebusch, Tel. 01575 1787419
E-Mail: breddenbeck04@aol.com

Spieleabende

dienstags 14täglich 19.30h im GHS
Elke Wiebusch, Tel. 01575 1787419

Gebetskreis

Termine nach Vereinbarung
Margret Bader, Tel. 04164 8599618

Trauertreff Harsefeld

Um 18.00 Uhr GHS Marktstraße 7
Termine auf Anfrage
Gaby Naujoks, Tel. 04164 877585

Frauenstunde

für Issendorf, im DGH
mit besonderer Terminankündigung
Infos im Kirchenbüro
Tel. 04164/ 2327

Seniorenkreise

in *Oersdorf im DGH*
am 1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr
Martina Müller, Tel. 04166/ 586

in *Reith im DGH*

am 1. Donnerstag im Monat,
14.30 Uhr, Elke Wiebusch
Tel. 01575 1787419

gefördert durch die EEB Niedersachsen

zu Gast im Gemeindehaus

DRK Seniorenkreis Bargstedt
am 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Brigitte Zobel, Tel. 04164/ 3383

Partnerschaftskreise

mit *Gimbi/ Äthiopien* gemeinsam
mit der Kirchengemeinde
Ahlerstedt;
Ioana Ahrens, Tel. 04164/ 8758588
Marion Tobaben Tel. 04166/ 8100

mit *Gahlenz/ Sachsen*,
Fam. Sievers Tel. 04166/ 7885

Musik

Projektchor

mittwochs 19.30 Uhr im GHS
Christina Scheitler 0176 43301541
(WhatsApp)
Burkhard Beneke Tel. 0173 1967818
(WhatsApp, Signal)

Posaunenchor

donnerstags 20.00 Uhr im GHS
Tina Peters, Tel. 04164/ 811484

Gemeinde aktiv gestalten

Besuchsdienst

Anette Steffens Tel. 04166/ 7035
Andreas Hellmich 04164/ 23 27

St. Primus Stiftung Bargstedt

Andreas Hellmich, Tel. 04164/ 2327
E-Mail: andreas.hellmich@evka.de

Förderverein Aufwind

Frank Neuber, Tel. 04164/ 859255
E-Mail: aufwind-verein@gmx.de

GHS = Gemeindehaus An der Kirche 6
DGH= Dorfgemeinschaftshaus

Aktuelle Online-Angebote finden
Sie auf www.kirche-bargstedt.de



ZEITLÄUFTE

Ev. Kindertagesstätte Fuchsbau Oersdorf

Im Fuchsbau ist was los!

Im Februar waren wir mit vielen anderen Kindern in Harsefeld in der Turnhalle. Der „TUS Harsefeld“ hatte uns zu einem sportlichen Vormittag eingeladen. Vielen Dank, es hat viel Spaß gemacht.

Zum Fasching hatten wir uns in diesem Jahr einen Gast eingeladen. Hokus, der bekannte Zauberer, hat die kleinen und großen Füchse zum Staunen gebracht. Es ist schon toll, wenn Kinder bunte Bilder in Bilderbücher zaubern können, ohne einen echten Stift in der Hand zu haben. Nach dem Zauberspaß haben bei uns im Fuchsbau noch die Prinzessinnen, Feuerwehrmänner und Polizisten getanzt und gefeiert.

Anfang März war Alena bei uns im Fuchsbau. Wir hatten sie eingela-



Zauberspaß mit dem Zauberer Hokus



den, um sie zu verabschieden. Wir haben in den vergangenen Jahren viele tolle Gottesdienste mit Alena gefeiert und schöne Kita-Vormittage mit ihr verbracht.

Vielen DANK, Alena, für die schöne Zeit mit dir.

Zu einer besonderen Darbietung waren wir in der Grundschule Bargstedt. Nach der Trommel-Projektwoche wurden wir zu einer Vorstellung eingeladen. Das war wirklich großartig! Alle Schülerinnen und Schüler der Schule haben gemeinsam im Takt getrommelt.

Wenn Sie Fragen haben zu unserer Kindertagesstätte, besuchen Sie uns gerne in Oersdorf und auch auf unserer Homepage.

www.kita-verband-buxtehude.de

oder nehmen Sie Kontakt auf

Tel. 04166-7394 oder per Mail:
kita.oersdorf@evka.de

Petra Fuß





Ein letztes Mal Zusammenkunft mit Alena,
ein herzliches Dankeschön für viele gemeinsame Jahre Fotos Petra Fuß

MINA & Freunde





KOMM VORBEI! ES GEHT WIEDER LOS!

7 UP KINDERSTUNDE
KIDS

MONATLICH DONNERSTAGS...

... treffen wir uns zum Spielen, Singen und Geschichten hören. Alle Kids ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen. Keine Anmeldung erforderlich.

Wo? Saal im Gemeindehaus
der Kirchengemeinde Bargstedt

Wann? 16.00 - 17.30 Uhr

Termine? 04. Juni
Dann machen wir eine Sommerpause
und genießen die Kinderbibeltage.

Bitte eine Notfallnummer mitgeben!

Nach den Ferien starten wir wieder
am 3. September!



Hier ist was los...

„Ich will euch begrüßen und mache das so: Hallo, Hallo! Schön, dass ihr heute´ hier seid und nicht anderswo- Hallo, Hallo“

Mit diesem kleinen Lied fängt jeder **Krabbelgottesdienst** an.

So etwa 15 kleine Bibelentdecker im Alter zwischen einem und drei Jahren sitzen auf Kissen, kleinen Bänken und Stühlen vor dem Altar in der Kirche. Dahinter sitzen die Eltern und Großeltern.

In jedem Krabbelgottesdienst gibt es eine Bibelgeschichte als kleines Theater oder mit großen Bildkarten erzählt. Und jedes Mal dürfen die Kinder selber etwas machen.

Neulich haben wir die Geschichte von Jona und dem Wal erzählt. Da saßen dann die Kinder auf der Erde, vor dem Altar und haben mit Wachsmalstiften einen riesigen Wal angemalt.

Als wir das Thema hatten „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“, haben die Kinder in der Kirche geklettert und aus Klopapierrollen Türme und Mauern gebaut.

Auch die Kirche haben wir uns genau angesehen. Was steht eigentlich alles auf dem Altar? Wie funktioniert eine Orgel und was für ein schwarzes Kleid hat der Pastor denn immer an?

Ein bunter und fröhlicher Gottesdienst, in dem wir singen, spielen, beten und Geschichten von Gott und Jesus hören.



Turmbau im Krabbelgottesdienst

Foto: S. von Issendorff

Wer macht mit?

Damit der Krabbelgottesdienst weitergehen kann, suchen wir Menschen, die Lust haben diesen Gottesdienst zu planen und einmal im Monat mit den Kindern und ihren Familien zu feiern.

So weit wie möglich, werden wir gerne unterstützen..

Es wäre so schön, wenn es regelmäßig wuselig wird in der Kirche und die Kinder singen: „Ich will euch begrüßen und mache das so: Hallo, Hallo“

Bei Fragen kannst Du/ können Sie mich gerne anrufen:

Susanne von Issendorff
0171/8304606

Da brauchten wir ganz schön viel Köpfchen und Mut!

Was war das für ein Winter in diesem Jahr...? Und gerade an dem Tag, als wir auf die Konfirmandenfreizeit fahren wollten, gab es einen heftigen Schneesturm. Die Schulen fielen aus, es wurde gewarnt, aus dem Haus zu gehen, und wir haben uns daher schweren Herzens dazu entschlossen, nicht auf die Konfirmandenfreizeit zu fahren.

Aber etwas richtig Schönes wollten wir für unsere Konfis noch organisieren.

So entstand die Idee, einen Tag in Hamburg zu verbringen.

Mit dem Zug fuhren wir Mitte April bis zum Hamburger Hauptbahnhof. Ein paar Schritte waren es bis zur Alster und genau dort lag auch unser erstes Ziel – der Escape Room.

In kleinen Gruppen mussten die Konfis Aufgaben lösen, um aus dem Raum wieder heraus zu kommen. Eine Gruppe befand sich in einem „Gefängnis“. Eine andere Gruppe musste einen Diamanten finden. Es war schon eine ziemlich schwierige Sache, die Rätsel richtig zu lösen. Da waren dann aber alle Konfis nach einer guten Stunde wieder „frei“ und glücklich.

Nach einer Mittagspause mit Burgern und Cola sind wir dann in die „Boulderwelt“ gegangen.

Eine ganze Halle zum Klettern. An den Wänden bunte Haltegriffe, der Boden weich gepolstert. Mit speziellen Schuhen ausgerüstet, machten



An der Alster in Hamburg

Foto S. von Issendorff

sich die Konfis gleich daran, zu klettern.

Das war fast unglaublich, mit was für einer Körperbeherrschung die Jugendlichen an der Kletterwand hingen. Teilweise an einem Arm und sogar über Kopf. Dazu gehört viel Kraft und Mut.

Ein richtig schöner Tag mit vielen Eindrücken und einigen Erlebnissen war das. Alle Planungen funktionierten reibungslos. Am Ende des Tages waren wir mit einer Verspätung von nur zwei Minuten wieder in Bargstedt.

Susanne von Issendorff



The poster features a yellow and blue background. At the top, there are four colorful lightbulbs (red, orange, blue, pink) with icons inside (a heart, a fish, a lightbulb, and a heart). Below them, the text 'KINDERTAGE' is written in large, colorful letters (red, yellow, blue, green, orange), and 'in Bangsted' is written in a blue box below it. On the left, a pink circle contains the text 'FÜR KIDS VON 5-12 JAHREN'. The main title 'KINDERTAGE 2026' is in large yellow letters on a blue background. Below the title is an illustration of a man, a woman, and two children walking. To the right of the illustration, the dates '04. - 07. August' and 'jeweils von 9-12 Uhr' are written. Below that, the text 'Abschlussgottesdienst' and '09. August - 10 Uhr' is written.

FÜR KIDS VON 5-12 JAHREN

KINDERTAGE
in Bangsted

KINDERTAGE 2026

04. - 07. August
jeweils von 9-12 Uhr

Abschlussgottesdienst
09. August - 10 Uhr

Erzähl mir von Jesus...

Im August wird es wieder bunt, voll und lebendig im Gemeindehaus. Vom 4.-7. August finden die **Kindertage** statt.

Am Sonntag, den 9. August feiern wir dann den Abschlussgottesdienst um 10.00 Uhr in der Kirche.

Immer von 9.00-12.00 Uhr öffnen sich die Türen des Gemeindehauses und wir singen, spielen, basteln und toben.

In diesem Jahr hören wir Geschichten, die Jesus erzählt hat. Wie ist es zum Beispiel, wenn man jemanden ganz doll vermisst und dann sieht man sich wieder?

Wir feiern auch ein großes Fest, weil Gott uns einlädt und mit uns an einem Tisch sitzt.

Neue Lieder werden wir singen, beten und uns freuen, dass wir so viele Kinder sind.

Im Mitarbeiterteam haben wir uns darauf verständigt, dass 50 Kinder zu den Kindertagen kommen können. Die Plätze sind auch schon alle belegt, aber es gibt eine **Warteliste**. Vielleicht wird doch noch ein Platz frei.

Wir freuen uns auf bunte und fröhliche Kindertage.

Susanne von Issendorff

Gimbi - ein Bericht zur Partnerschaftsreise

Im Februar dieses Jahres konnten wir mit einer Besuchsdelegation zu unserer Partnergemeinde in Gimbi reisen. Ein solcher Besuch ist voll mit spannenden Begegnungen, neuen Einsichten und beeindruckenden Erlebnissen.

Natürlich gehört auf einer Partnerschaftsreise die Teilnahme am Sonntagsgottesdienst fest zum Besuchsprogramm:

Ein Fest der Sinne

Der Morgen erwacht schon vor Sonnenaufgang mit dem Läuten der Kirchenglocken. So wird der Tag begrüßt und Musik rufft ab 6:00 Uhr die Gläubigen aus allen Himmelsrichtungen zum Gottesdienst.

Gimbi ist eine Stadt mit einem sehr lebendigen Glauben. Allein die Mekane-Yesus-Kirche hat neben unserer Partnergemeinde, der „Muttermgemeinde“ mittlerweile acht weitere Gemeinden, die sich über die Jahre immer wieder an verschiedenen Stellen der Stadt neu gebildet haben, wenn die Ursprungsgemein-



einer der vielen Chöre in Gimbi

Fotos K. Wohlers

de wieder gewachsen ist.

Ein Gottesdienst hier ist kein stilles Ereignis, sondern ein Fest aus Farben, Klängen und Emotionen. Frauen, Männer und viele Kinder füllen das Kirchenschiff, die seitlichen Anbauten und auch die Vorplätze des Gotteshauses.

Musik, die die Kirche beben lässt

Das Herzstück eines lebendigen Gottesdienstes in Gimbi ist die Musik. In der Gemeinde sorgen E-Gitarren, Keyboards und kraftvolle Chöre für



Gruppenfoto beim Gottesdienst

Foto: K. Wohlers

eine fröhliche und lebendige Atmosphäre. Die Gemeinde steht nicht nur; sie tanzt, klatscht und singt aus voller Kehle. Es ist ein gemeinschaftliches Erlebnis, bei dem die Grenze zwischen Chor und Zuhörern verschwimmt.

Alle sollen dabei sein!

Von den etwa 3.000 bis 4.000 Mitgliedern unserer Partnergemeinde sind jeden Sonntag die meisten Gläubigen beim Gottesdienst dabei. Ob es 2.000 oder 3.000 Gläubige sind kann keiner genau sagen. Zahlen sind in Äthiopien eh relativ. Es sind viele, sehr viele! Wer nicht vor Ort sein kann, der kann den Gottesdienst online verfolgen. Alle Veranstaltungen werden per YouTube gestreamt. Wer mag, kann den QR-Code scannen und sich den Gottesdienst unseres Besuchs anschauen.



Gottesdienst draußen

Foto: J. Wohlers

Begegnungen ohne Berührungangst

Eigentlich sind wir Fremde in dieser Kirche, aber sofort kommen viele Brüder und Schwestern zu uns, um uns herzlich zu begrüßen. Besonders



v.l.: Kes Edosa, Klaus Meyer, Kes Tasfa, Joost Meyer, Abebe Jara Dega. Foto: S. Boka

die Kinder sind fröhlich und unglaublich freundlich: Wie ist es, diese komische helle, ja fast weiße Haut anzufassen? Nach kurzer Zeit werden wir nahezu umringt!

Glaube, der den Alltag trägt

Trotz der Herausforderungen durch Konflikte und wirtschaftliche Not in der Region ist der Gottesdienst immer wieder ein Ort der Hoffnung. Die Predigten sind leidenschaftlich und direkt. Sie schlagen eine Brücke zwischen biblischen Texten und dem oft harten Alltag der Menschen. Nach der mehrstündigen Zeremonie -der Gottesdienst dauert in der Regel bis zu vier Stunden- endet die Gemeinschaft nicht an der Kirchentür. Diese Gemeinschaft des Glaubens trägt die Menschen durch die Woche.

Wer einen Gottesdienst in Gimbi besucht, erlebt mehr als nur ein religiöses Ritual: Es ist ein pulsierendes Zeugnis eines tief verwurzelten Glaubens, das Freude und Kraft aus dem gemeinsamen Lobpreis schöpft. Für mich ist es ein besonderes Erlebnis, dies miterleben zu dürfen.

Klaus Meyer

Ansprechpartner in unserer Gemeinde

Besuchsdienst

Anette Steffens 04166/ 7035
Andreas Hellmich 04164/2327

Blumenschmuck-Team

Christa Piefel 04166/1350

Förderverein „Aufwind“

Frank Neuber, 1. Vors.
Tel. 04164/ 859255
aufwind-verein@gmx.de

Gemeindehaus/ Technik

Hans-Hermann Ahrens
Tel. 04164/ 875 85 88

Hospiz Gruppe Harsefeld

Marion Blohm
Tel. 01701118900
Rüdiger Meybohm
Tel. 04164/2620

Kinder und Jugend

Pastor Hellmich
Tel. 04164 2327

Kirchkaffee

Karin Holtkötter
Tel. 04164/ 8525

St. Primus-Stiftung

Andreas Hellmich
Tel. 04164/ 2327

Telefonseelsorge

0800 1110111

Terminabsprachen

Kirchenbüro
Tel. 04164/ 2327
KG.Bargstedt@evlka.de

Tschernobyl-FerienAktion

Reinhard und Elke Meyer
Tel. 04164/ 5568

Waisenhilfe Gimbi

Kathleen Wohlers
Tel. 04164/ 5868



Bankverbindungen:

Kirchengemeinde:	Volksbank Geest eG	IBAN DE32 2006 9782 0030 2422 00
	Verwendungszweck:	6242.13110 + Verwendungszweck
St. Primus-Stiftung	Volksbank Geest:	IBAN DE54 2006 9782 0086 6636 00
	Kreissparkasse Stade:	IBAN DE85 2415 1116 0000 2050 21
Förderverein	Kreissparkasse Stade	IBAN DE49 2415 1116 0000 2090 64
„Aufwind“	Volksbank Geest eG	IBAN DE85 2006 9782 0087 2270 00
Waisenhilfe Gimbi:	Volksbank Geest eG	IBAN DE94 2006 9782 0088 1236 03

Pastor Vorsitzender des Kirchenvorstands	Andreas Hellmich An der Kirche 10, Bargstedt	Tel. 04164/ 2327 E-Mail: andreas.hellmich@evlka.de
Pastorin zur Projektarbeit in der Kirchengemeinde	Meriam Kalmbach An der Kirche 10, Bargstedt Sprechzeit: Do. 16.00h bis 18.00 Uhr	Tel. 04166/ 8 48 70 24 Mobil: 017655043006 E-Mail: Meriam.Kalmbach@evlka.de
Diakonin	Diese Stelle ist zur Zeit vakant.	
Pfarrverwalterin in Ausbildung	Susanne von Issendorff An der Kirche 10, Bargstedt	Tel. 01718304605 E-Mail: Susanne.vonIssendorff@evlka.de
Kirchenbüro Öffnungszeiten	An der Kirche 10, Bargstedt Birgit Lukas dienstags und donnerstags von 10.00h bis 12.00h und von 16.30h bis 18.00h	Tel. 04164/ 2327 Fax 04164/ 812 909 E-Mail: KG.Bargstedt@evlka.de
Kirchenvorstand	Elke Wiebusch, Reith (stellv. Vors.)	Tel. 01575 1787419
	Lea Holsten, Bargstedt	Tel. 04164/ 8756221
	Sabine Jung, Bargstedt	Tel. 04164/ 8758206
	Frank Neuber, Bargstedt	Tel. 04164/ 85 92 55
	Ute Rentzsch, Bargstedt	Tel. 04164/ 4326
	Annegret Höft, Brest	Tel. 04762/ 8542
	Tobias van der Sluis, Brest	Tel. 04762/ 3178595
	Ingrid Dönselmann, Hollenbeck	Tel. 04164/ 5872
	Svenja Mohnen, Issendorff	Tel. 04163/ 869771
	Stephan Löhden, Oersdorf	Tel. 04166/ 84 44 84
Küsterteam	Dr. Klaus Dammann-Tamke, Ohrensen	Tel. 04164/ 879993
	Klaus Ehlers Sabine Jung	Tel. 04166/ 7568 Tel. 04164/ 8758206
KiTa Fuchsbau Oersdorf	Leitung Petra Fuß	Tel. 04166/ 7394 Kita.oersdorf@evlka.de

Impressum: Herausgeber: Kirchenvorstand der ev.-luth. St. Primus Kirchengemeinde Bargstedt

(V.i.S.d.P.) Redaktion: Andreas Hellmich, Susanne Lemmerhirt, Birgit Lukas

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Oesingen. Grafiken: Gemeindebrief-evangelisch.de

Auflage: 2300 Stück **Redaktionsschluss** für die Ausgabe Sept.-Okt.-Nov. 2026: **01.08.2026**

www.kirche-bargstedt.de



**Bewahren Sie
Menschen vor
Blindheit!**

Eine besondere Chance

Die kleine Naanyu ist erst zehn Jahre alt und schon blind – dabei wäre Hilfe möglich. Dieses schreckliche Schicksal teilen Tausende Menschen im Nordosten Tansanias. Einfach weil es dort kaum Gesundheitsversorgung gibt.

Wir haben jetzt die Chance, genau dies zu verändern, und zwar so: Das deutsche Entwicklungsministerium vervierfacht die Hilfe: Aus 81 Euro werden 324 Euro! Damit können wir ein Graue-Star-Operations-Set kaufen. **Bitte helfen Sie Menschen wie Naanyu!**

Kennwort: Hilfe mal vier

Spendenkonto IBAN: DE46 3702 0500 0000 0020 20



Erfahren Sie mehr unter:

www.cbm.de/hilfe-vervierfachen

Aus **1** mach **4**

So vermehrt sich die Hilfe

Endlich blinden Menschen in Tansania Hilfe schicken: Das geht jetzt auf besondere Weise. Denn das deutsche Entwicklungsministerium (BMZ) stockt jeden Euro, der in das Projekt fließt, auf vier Euro auf. So werden beispielsweise aus 81 Euro 324 Euro! Damit können wir ein Graue-Star-Operations-Set kaufen.

cbm
christoffel blindenmission